

Querelen um den Feuerwehrneubau

Quelle:
Frankfurter Rundschau
vom 26.08.2015

Die Interessengemeinschaft Arheilger Bürger fühlt sich beim Wettbewerb übergangen

Vor zwei Wochen wurden die Pläne für den Neubau der Arheilger Feuerwehr vorgestellt. Die Interessengemeinschaft Arheilger Bürger (IGAB) kritisiert nun diese Entwürfe: Keine der Arbeiten werde den besonderen Anforderungen an diesen Standort gerecht. Erstens sei durch einen unqualifizierten Bebauungsplanvorentwurf die Größe des Baufeldes so stark eingeschränkt, dass nur langgezogene Kastenformen als Lösungen vorgeschlagen wurden. Die Folge laut IGAB: ein „Fremdkörper ohne Bezug zur umgebenden Baustruktur.

Zweitens gebe es keinen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Feuerwehr und der bestehenden Tankstelle – auch das ein Problem für den nördlichen Ortszugang Arheilgens.

Drittens kritisiert IGAB den massiven Eingriff in den Landschaftsschutz. Die besondere Situation mit dem Ruthsenbach und der Silz in unmittelbarer Nähe wurde völlig außer Acht gelassen.

„Hier bewahrheiten sich nun die Befürchtungen des Darmstädter Naturschutzbeirates, der den Standort grundsätzlich als

ungeeignet angesehen und daher abgelehnt hat“, sagt Vorsitzender Hartwig Richter.

Seit März herrsche zwischen Stadt und IGAB Funkstille

Für den Neubau hatte auch die IGAB eine Lösung erarbeitet. Diese 2014 sowohl Oberbürgermeister Jochen Partsch (Grüne) als auch Bürgermeister Rafael Reißer (CDU) vorgestellt. Die Resonanz sei positiv gewesen – auch von Baudezernentin Cornelia

Zuschke (parteilos), mit der während der Ausstellung im März 2015 ein Gespräch geführt worden sei. Seitdem herrsche Funkstille.

„Unsere Vorschläge, die städtebauliche und landschaftliche Anforderungen erfüllen, wurden zwar seitens der Stadt mehrfach gelobt, bei den Wettbewerbsvorgaben aber übergangen“, kritisiert Architekt Karsten Bliesener. „Wir sind verärgert“, ergänzt Gerhard Schäfer von IGAB. Schließlich sei man ein Verbund von Arheilgern mit Sach- und Ortskenntnis. an